

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2335.1

Soziale Integration: Weiterführung der Deutschkurse; Beitrag für die Jahre 2015 bis 2018

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 8. April 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderats der Stadt Zug erstatte ich Ihnen gemäss den §§ 13 und 20 GSO folgenden Bericht.

1. Ausgangslage

Ich verweise auf den Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2335 vom 3. März 2015. Des Weiteren wurde die Sitzung der GPK vom 8. April 2015 protokolliert.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Die GPK behandelte die Vorlage an ihrer ordentlichen Sitzung in Sechser-Besetzung, ein GPK-Mitglied war entschuldigt. Von der Verwaltung anwesend waren Stadtrat Dr. Karl Kobelt, Vorsteher Finanzdepartement, Stadträtin Vroni Straub, Vorsteherin Bildungsdepartement, Andreas Rupp, Finanzsekretär sowie Markus Jans, Leiter Soziale Dienste. Auf die Vorlage wird eingetreten.

3. Erläuterungen der Vorlage

Der Stadtrat und die Verwaltung erläutern und kommentieren die Vorlage ausführlich. Die Stellvertreterin des bestellenden Departementvorstehers verweist auf den vielfältigen Nutzen einer guten Integration insbesondere auch auf den finanziellen Aspekt für die Stadt Zug. Ausserdem verpflichtet das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) unter anderem die Gemeinden aktiv für die Integration der ausländischen Bevölkerung zu sorgen, auch wenn das Integrationsgesetz vom Zuger Stimmvolk in einer Referendumsabstimmung abgelehnt wurde.

Gemäss dem Leiter der Sozialen Dienste ist die Vorlage ähnlich jener vor drei Jahren. Einzig die CHF 15'000.00 für die Projektfinanzierung fallen weg, weil keine Projekte für externe Integration mehr eingegangen sind.

Die Deutschkurse sind für Kinder im Vorschulalter oder für Erwachsene gedacht, welche aufgrund ihres Bildungsniveaus nicht an den üblichen Deutschkursen der Migros Klubschule oder des Vereins Pro Arbeit teilnehmen können.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Frauen bedauerlicherweise oftmals „kulturell bedingt“ von einem Deutschkurs abgehalten werden. Dank der eingeführten Kinderbetreuung nehmen jetzt erfreulicherweise vermehrt auch Frauen an diesen Deutschkursen teil. Zudem ist eine Weiterführung der Deutschkurse an der Volkshochschule Loreto wünschenswert. Diese Kurse haben sich durchaus bewährt und sind sehr gut besucht.

Seit April 2007 besteht ein mobiler Deutschunterricht, der im Auftrag der Sozialen Dienste wöchentlich Spielgruppen in der Stadt Zug besucht und fremdsprachige Kinder in deutscher Sprache unterrichtet. Das gleiche Angebot besteht seit dem Jahr 2009 auch für Kindertagesstätten (Kitas). Die Kosten werden vollständig von der Stadt Zug getragen. Von diesem mobilen Dienst haben in den Jahren 2013 und 2014 im Durchschnitt 137 Kindergartenkinder und 117 Kinder in Kindertagesstätten profitiert.

Parallel dazu werden in verschiedenen Schulhäusern Deutschkurse für Kinder vom dritten bis zum sechsten Altersjahr angeboten. An diese Kurse leisten die Eltern einen Kurskostenbeitrag von CHF 147.00 inklusive Kursmaterial.

Dank der stetigen Weiterentwicklung der Deutschkurse konnte das Projekt „Vorkindergarten Deutschkurs mit begleitenden Elterninformationen“ ins Leben gerufen werden. Das Projekt setzt sich zum Ziel, Eltern das Schulsystem näher zu bringen und den Kindern die sprachliche Orientierung für den baldigen Eintritt in den Kindergarten zu ermöglichen.

Die Freizeitanlage Loreto bietet im Auftrag der Stadt Zug seit über zehn Jahren Deutschkurse für Erwachsene an. Der Kurs soll die Teilnehmenden auf konkrete Alltagshandlungen vorbereiten und sie zum Besuch von weiteren Deutschkursen motivieren. Seit 2012 besteht zudem die Möglichkeit ein Göthe-Zertifikat zu erlangen.

Die jährlichen Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 140'169.00, wobei die Deutschkurse im Vorschulalter mit CHF 98'634.00 und die Angebote für Erwachsene der Volkshochschule Loreto mit CHF 41'535.00 zu Buche stehen. Im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms (KIP) beteiligt sich der Kanton nur noch im Jahr 2015 an den Deutschkursen für Vorkindergartenkinder mit begleitenden Elterninformationen. Ab dem Jahr 2016 gehen deshalb weitere CHF 3'470.00 zu Lasten der Stadt Zug.

4. Beratung

Das Wichtigste vorweg: Die GPK unterstützt Deutschkurse für Kinder im Grundsatz, auch wenn einzelne Mitglieder zuerst aus verschiedenen Gründen sehr kritisch waren. Sie möchte nun wissen, wer die Selektionskriterien für den mobilen Deutschunterricht für Kinder festlegt. Die Selektionskriterien für die Kindertagesstätten liegen jeweils bei den zuständigen Leiterinnen.

Ein Kommissionsmitglied hat bei Gelegenheit von einer Drittperson Auskunft über die Volkshochschule Loreto eingeholt. Es wurde ihm versichert, dass nur Personen berücksichtigt werden, welche sich diese Angebote sonst nicht leisten können. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Zug funktioniere zudem gut, diejenige mit dem Kanton Zug sei jedoch leider eher schwierig.

Der Bund würde Integrationsprojekte ebenfalls unterstützen, gemäss dem Leiter der Sozialen Dienste handelt es sich hier allerdings nur um Anschubfinanzierungen mit einer enormen hohen bürokratischen Hürde.

Der Aufwand ist in der Regel höher als der Betrag, der schlussendlich ausbezahlt wird. Das sagte praktisch wörtlich ein Abteilungsleiter der Stadtverwaltung.

Vereinzelte Mitglieder sind gegenüber den Deutschkursen für Erwachsene eher skeptisch eingestellt. Diese würden die Angebote des privaten Markts konkurrenzieren. Es soll sichergestellt werden, dass nur Erwachsene von diesen Kursen profitieren, welche sich die üblichen Angebote der Migros Klubschule oder des Vereins Pro Arbeit nicht leisten können.

Die Schule sollte die Eingliederung der Kinder und die notwendige Hilfe bei den Schulaufgaben als sanftes Druckmittel verwenden, damit Mütter solche Deutschkurse besuchen. Sie müssen aufgefordert werden, an solchen Kursen teilzunehmen, nur so können sie ihren Kindern bei den Hausaufgaben oder sonstigen schulischen Aktivitäten eine echte Hilfe sein.

Die GPK diskutiert eine Erhöhung des Beitrags auf CHF 145'000.00. Grund dafür ist das Wegfallen der Kostenbeteiligung des Kantons Zug am Deutschkurs für Kinder im Vorschulalter mit begleitenden Elterninformationen. Der Betrag für das Jahr 2015 wird zwar weiterhin bei CHF 140'169.00 liegen, in den Jahren danach jedoch jährlich um CHF 3'470.00 ansteigen.

Der Antrag um Erhöhung des jährlichen Beitrags um CHF 5'000.00 auf CHF 145'000.00 wird stillschweigend genehmigt.

5. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichts und Antrags des Stadtrats Nr. 2335 vom 3. März 2015 empfiehlt die GPK die Vorlage einstimmig mit 6:0 zur Annahme.

6. Antrag

Die GPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage sei einzutreten, und
- zu Ziffer 1 des Beschlussentwurfs des Stadtrats vom 3. März 2015:
 - Für die Durchführung von Deutschkursen für Kinder im Vorschulalter und für erwachsene Migrantinnen und Migranten sei der jährliche Beitrag um CHF 5'000 von CHF 140'000.00 auf 145'000.00 zu erhöhen.
 - Neue Ziffer 1:
Für die Durchführung von Deutschkursen für Kinder im Vorschulalter und für erwachsene Migrantinnen und Migranten wird für die Jahre 2015 bis 2018 ein jährlicher Beitrag von CHF 145'000.00 zu Lasten der Erfolgsrechnung, Konto 3637.52/5100, Soziale Integration, bewilligt.

Zug, 23. April 2015

Für die Geschäftsprüfungskommission
Philip C. Brunner, Kommissionspräsident